

Jetzt gibts Erste Hilfe für Firmen in Not

Viele kleine und mittlere Unternehmen registrieren zunehmend wirtschaftliche Probleme. Für diese hat Adlatus Südostschweiz nun ein SOS- und Sorgentelefon eingerichtet. «An uns wenden sich zunehmend Firmeninhaber, die ein Coaching benötigen, um ihre Unternehmen gut durch diese wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu lenken», erklärt Rolf Temperli, Präsident Adlatus Südostschweiz. In dieser Vereinigung wirken ehemalige Führungskräfte verschiedenster Branchen, die über spezielle Kompetenzen und breite Berufserfahrungen verfügen. Sie beraten und coachen KMU, die mit Problemen zu kämpfen haben. Um diesen Firmen einen unkomplizierten Zugang zu ihren Fragen zu ermöglichen, stellt Adlatus Südostschweiz nun ein kostenloses Sorgentelefon zur Verfügung. «Egal, wo der Schuh drückt, ob es eine neue Strategie braucht, um die Klippen in diesem nicht unproblematischen wirtschaftlichen Umfeld rechtzeitig zu umschiffen, oder ob es um Nachfolgerege-

lungen geht, wir bieten den Firmeneinhabern, Unternehmern und auch Organisationen unkonventionelle und vor allem schnelle, kompetente Unterstützung», so Temperli.

«Unsere Beobachtungen zeigen auf, dass gerade in der heutigen Zeit nach dem Euro-Franken-Schock und der Zweitwohnungsinitiative neue oder zusätzliche Problemstellungen auf die KMU in Graubünden und Liechtenstein zukommen, die nun dringend angepackt werden müssen.» Mit dem Erste-Hilfe-Telefon (0848 48 48 88) will Adlatus Südostschweiz Zugangshürden zu Beratungen abbauen. Temperli ist überzeugt, dass der Slogan «Kommt Zeit, kommt Rat» in dieser angespannten Lage im Gewerbe, der Gastronomie, Hotellerie, dem Detailhandel sowie im Tourismus nicht mehr anwendbar ist. «Die Zeit ist zu knapp, anstehende Probleme vor sich herzuschieben und zu hoffen. Jetzt ist Handeln angesagt.»

Infos: www.adlatus-suedostschweiz.ch.

Netzwerk-Tipp für Unternehmer

Wer ein Geschäft führt, tauscht sich gerne mit Gleichgesinnten aus. Das KMU-Netzwerk Graubünden ermöglicht es Firmen, sich branchenübergreifend besser kennenzulernen und weiterzuempfehlen. Die Plattform wurde 2006 von innovativen Unternehmern gegründet. Deren rund 25 Mitglieder sind etablierte Geschäftsinhaber, Gewerbetreibende, Kadermitglieder von Firmen sowie motivierte Jungunternehmer aus verschiedenen Branchen im Grossraum Chur, Sarganserland und dem Fürstentum Liechtenstein. Das Netzwerk trifft sich jeden Donnerstagmorgen zum Business-Frühstück im

Hotel «City West» in Chur. Diese wöchentlichen Geschäftstreffen sind intensiv, zumal sich jeder Unternehmer immer wieder aufs Neue vorbereiten und seine Firma präsentieren muss. Das erfordert Einsatz, Ausdauer sowie Leidenschaft fürs Unternehmertum und Netzwerken. Nur so entstehen beständige Geschäftskontakte und Weiterempfehlungen, von denen jedes Mitglied profitiert.

Wer mehr über das Netzwerk erfahren will, klickt auf www.kmu-netzwerk-graubuenden.ch.



Frohes Musizieren mit dem 1. Handharmonika-Club Chur

Der 1. Handharmonika-Club Chur wurde im Jahr 1929 gegründet und befindet sich in der Bündner Hauptstadt. Die Philosophie des Vereins besteht darin, unseren Zuhörern mit unserer Musik und den verschiedenen Auftritten viel Freude zu bereiten und sie somit in gute Stimmung zu bringen. Das Ziel ist es, ein Repertoire aus traditionellen und altbekannten Stücken zusammenzustellen sowie aktuelle Hits und anspruchsvollere Akkordeonmusik zu erarbeiten und zu Gehör zu bringen. Das Orchester umfasst zurzeit elf musikalische Mitglieder, die von

einer Keyboardspielerin begleitet werden. Die musikalische Leitung liegt zurzeit in den Händen von Willi Marghitola aus Felsberg. Die Mitglieder treffen sich jede Woche am Dienstagabend von 20 bis 22 Uhr in der Aula des Heroldschulhauses Chur zur Probe. Zur Ergänzung unseres Orchesters werden neue Mitspielerinnen und Mitspieler jeden Alters jederzeit gerne aufgenommen.

Kontakt: Willi Marghitola, Bergstrasse 5, 7012 Felsberg, Tel. 081 651 19 89 willi.marghitola@bluewin.ch.



Moderne Ironie und romantische Götterwelten

Chorwerke von Derungs sowie von Brahms und weiteren Komponisten der Romantik prägen die Konzerte des Bündner Vokalensembles am 30./31. Mai in Tomils und Chur. Unter der Leitung von Jürg Wasescha wirken Annkatrin Isaacs (Piano) und Annatina Kull (Klarinette) mit. «E tonaton nus lein cantar – und trotzdem wollen wir singen» nennt das Bündner Vokalensemble sein diesjähriges Konzertprogramm. Dieser Refrain gehört zum Werk Il progress von Gion Antoni Derungs (1935–2012), der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag hätte feiern können. Der Text von Pieder Simeon mit dem ironischen Titel wurde von Derungs prägnant und mit Sinn für die Dramatik vertont. Dramatisch, aber frei von Ironie und modern gebrochenen Haltungen, sind auch die romantischen Werke von Johannes Brahms, Franz Schubert und Felix Mendelssohn Bartholdy, die im Konzert zu hören sind. Unter ihnen ist das gross angelegte Schicksalslied von Brahms, ein anspruchsvolles Chor-

werk nach einem Gedicht von Friedrich Hölderlin. Franz Schuberts Hymne an den Unendlichen und An die Sonne, bilden Anfang und Ende des Konzerts, während Mendelssohns «Sechs Lieder» op. 59 in die Natur hinausführen. Am Flügel wird der Chor von Annkatrin Isaacs begleitet. Zusammen mit der Churer Klarinettistin Annatina Kull (wie Dirigent Jürg Wasescha wurde sie 2014 mit dem Förderpreis des Kantons ausgezeichnet) sorgt sie zudem mit Instrumentalstücken von Derungs und Robert Schumann für stimmige Erweiterungen des Programms. Das Bündner Vokalensemble ist seit 30 Jahren in wechselnden Zusammensetzungen aktiv. Seit 2010 steht der Chor mit aktuell 25 Mitgliedern unter der Leitung von Jürg Wasescha.

- Samstag, 30. Mai 2015, 20 Uhr, Tomils, kath. Kirche
- Sonntag, 31. Mai 2015, 17 Uhr, Chur, GKB-Auditorium

Es wird Eintritt erhoben, Abendkasse.